Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Sachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 721

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 13. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— In der „Köln. Ztg." findet sich ein energischer Vorstoß gegen das preußische Beamtenthum. Graf Eulenburg würde sich, heißt es in den Ausführungen, ein großes Verdienst um unsere Beamtenschaft erwerben können, wenn er mit unnachsichtlicher Strenge endlich einmal mit einer großen Zahl höherer Beamten aufräumte, die das preußische Beamtenthum nur noch als Altersversicherungsanstalt anzusehen scheinen:

„Was in der preußischen Heeresverwaltung sich vor fünf Jahren als ein Gebot dringendster Nothwendigkeit herausgestellt hatte und seitdem thatkräftig und zum großen Vortheil des Heeres glücklich durchgeführt worden ist, die Verjüngung des Heeres, das ist nicht minder zutreffend für den Civildienst, und das gilt nicht bloß für die eigentliche innere Verwaltung, sondern nahezu für alle Zweige der Verwaltung. Es wäre thöricht, die Augen davor zu verschließen, daß in einer ganzen Zahl unserer höheren Beamtenstellen, ebensowohl in den Ministerien wie in den Provinzen, Persönlichkeiten festsitzen, die einst hochverdient und mit Recht und Fug in ihre Stellung berufen, heute, um den landläufigen Ausdruck zu gebrauchen, völlig verschlissen sind, und was das schlimmste ist, weit über den Kreis ihrer eigentlichen Untergebenen hinaus als verschlissen behandelt werden. Es ist ja leicht erklärlich und entschuldbar, daß sie selbst dieses Herabsinken ihrer geistigen Kräfte und damit ihres öffentlichen Ansehens übersehen. Im Heereswesen wird mit einer unerbittlichen Strenge, die eine der vornehmsten Säulen für die gesunde Ausbildung unseres Heeres ist, für die rechtzeitige Verabschiedung der abgängigen Offiziere selbst dann gesorgt, wenn sie die höchsten Stellen einnehmen und den Stufen des Thrones am nächsten stehen. In der Civilverwaltung macht sich leider die umgekehrte Erscheinung nur zu sehr fühlbar; die Beförderung stockt in einzelnen Zweigen der Verwaltung in der schlimmsten Weise, weil das Alter sich seines Besitzes erfreut und keine Rücksicht auf die Jugend nimmt, und so hat sich bei der Neubesetzung der höchsten Beamtenstellen in den letzten Jahren wiederholt ein Mangel an tüchtigem Nachwuchs herausgestellt, der dem preußischen Beamtenthum in seiner jetzigen Zusammensetzung nicht gerade zur Zierde gereicht. Nicht bloß Graf Eulenburg, sondern alle Staatsminister haben, soweit wir die Dinge zu übersehen vermögen, dringenden und begründeten Anlaß, hier mit fester Hand und rücksichtslos einzugreifen."

E. **Ostrowo**, 12. Okt. Gestern Abend fand in der großen Sängerhalle des hiesigen Schützenhauses auf Grund einer allgemeinen Einladung seitens des diesseitigen Wahlkomitees eine Versammlung deutscher Urwähler statt. Nach Bildung des Bureaus theilte der Vorsitzende, Landrath Freiherr v. Lützow mit, daß über die Person des aufzustellenden deutschen Kandidaten im Wahlkreise noch Uneinigkeit herrsche, da auch der Bund der Landwirthe einen ihm genehmen Kandidaten wünscht; es hätten deshalb die einzelnen Wahlkomitees des Wahlkreises beschlossen, am Sonntag, den 15. d. Mts., zu Schildberg eine Delegirtenversammlung aus sämmtlichen Wahlbezirken abzuhalten, in der eine Verständigung über die Person des aufzustellenden Kandidaten herbeigeführt werden solle. Man hofft durch solches Vorgehen eine Zersplitterung der deutschen Stimmen, wie dies bei der letzten Reichstagswahl der Fall gewesen ist, zu vermeiden. Das wäre nun unschwer zu erreichen, wenn man nur zwischen deutsch und polnisch zu wählen hätte, aber die Deutschen untereinander gehören ja auch noch verschiedenen politischen Richtungen an, womit gerechnet werden muß. Den größten Erfolg würde ein deutscher Kandidat in diesem Wahlkreis haben, der der liberalen Richtung angehörte. Die Aufstellung eines konservativen Kandidaten hat jedenfalls die vollständige Wahlenthaltung der liberal denkenden Wähler zur Folge. — Für den hiesigen Wahlbezirk wurden zu Delegirten für die Schildberger Versammlung Landrath v. Lützow, Professor Dr. Hassenkamp und zu deren Stellvertreter Brauereibesitzer R. Hirsch und Buchhändler Hayn gewählt. Bei der Aufstellung von Wahlmännern ist so verfahren worden, daß für die 6 Urwahlbezirke hiesigen Ortes je 6 Kandidaten und zwar immer 2 für jede Abtheilung aus der Bewohnerschaft des jeweiligen Bezirkes in Vorschlag gebracht sind. Falls sich jemand zur Annahme einer Kandidatur nicht bereit erklärt, soll das Wahlkomitee selbst einen Ersatzmann bestimmen dürfen.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. Für den Wahlbezirk Reichenbach-Waldenburg werden, wie der „Wüstegiersd. Grenzbote" mittheilt, die Freisinnigen in die Wahlagitation eintreten. Bisher war der Wahlkreis durch einen Nationalliberalen und zwei Freikonservative vertreten. Die Konservativen wollen dieses Mal an Stelle des einen Freikonservativen (Lückhoff) einen Konservativen, den Landrath v. Lieres, aufstellen. Diesen Herren sollen, wenn es nicht zu einem Kompromiß kommt, drei Freisinnige gegenübergestellt werden.

L. C. In ländlichen Kreisen des Wahlkreises Minden-Lübbecke werden, wie die „Mind. Ztg." hört, Herr Stöcker und Landrath Bosse als Kandidaten zum Abgeordnetenhause genannt. Nach der antisemitischen „Westf. Reform" soll der Antisemit Leuß beabsichtigen, in Witzenhausen oder in Minden-Lübbecke zu kandidiren. Leuß gegen Stöcker — das könnte interessant werden.

L. C. Frhr. v. Wackerbarth-Linderode, der Freund Ahlwardts, wird dem neuen Abgeordnetenhause nicht angehören. An seiner Stelle ist in Sorau-Guben Herr Schön-Breslau, der kurze Zeit dem Reichstage als Mitglied der Reichspartei angehörte, von den vereinigten Konservativen und Freikonservativen als Kandidat nominirt worden.

L. C. Im Wahlkreise Grünberg-Freystadt, der bisher durch zwei Konservative vertreten war, haben die Freisinnigen und die Nationalliberalen sich geeinigt, je einen Freisinnigen und einen Nationalliberalen aufzustellen und einen gemeinsamen Wahlaufruf zu erlassen. Bei den letzten Wahlen stimmten die Nationalliberalen für die Konservativen.

Militärisches.

Würzburg, 11. Okt. Ueber den Prozeß gegen den Lieutenant Hofmeister wird noch gemeldet: „Besondere Vorsichtsmaßregeln waren im Hofraum des Militärbezirksgerichts getroffen. Man hatte denselben militärisch abgesperrt, wahrscheinlich um jeden Lauscher von den Fenstern fernzuhalten. Was die inkriminirten Aeußerungen Hofmeisters anlangt, so soll, wie man hört, Hofmeister bei verschiedenen Soldaten sich u. A. über das kommandirte Kirchengehen und über das kommandirte Christenthum geäußert haben. Das wahre Christenthum sei der Sozialismus. Die Aufgabe der Armee sei der Friede, nicht, die Leute in den Tod zu treiben. Diese seine Ansicht hätten Feldherren und geachtete Staatsmänner schon ausgesprochen. Das Kriegführen zwischen Deutschen und Franzosen habe er als Unding erklärt, den riesigen Unterschied zwischen Steinreich und Bettelarm als Ungerechtigkeit verurtheilt und einige sozialdemokratische Zeitungsblätter einem Unteroffizier zum Lesen gegeben. Hofmeister soll dies alles in dem Bewußtsein gethan haben, für die Sozialdemokratie zu arbeiten. Die Verhandlung währte von 9 Uhr Morgens bis Mittags 1¼ Uhr und von 3 Uhr Nachmittags bis Nachts 11 Uhr. Die „N. Bayer. Landesztg." schreibt: In der ganzen Stadt spricht man nur von der Verhandlung. Das ganze Volk ist für den Offizier und zwar mit aufrichtiger Theilnahme für sein Geschick, aber auch mit leidenschaftlich erregten Aeußerungen des Zornes gegen die Angeber. Die Sozialdemokraten nützen natürlich die allgemeine Stimmung aus. Schon vor Tagesanbruch wurden Zettel in den Häusern niedergelegt mit der Inschrift: „Hoch lebe Hofmeister!" Auch waren geschriebene Plakate angeschlagen folgenden Inhalts: „Freie Männer Würzburgs! Auf zur Massendemonstration vors Militärgericht! Hoch lebe Hofmeister!"

Aus dem Gerichtssaal.

* **Aachen**, 10. Okt. In der heutigen Strafkammersitzung wurde ein Studirender der hiesigen Technischen Hochschule aus Dessau wegen eines Pistolenduells mit einem Sekonde-Lieutenant hiesiger Garnison zu 9 Monaten Festungshaft, sein Kartellträger, ein Student aus Kösen, zu 1 Monat Festung verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft hatte gegen den Duellanten 2 Jahre, gegen den Kartellträger 3 Monate Festung beantragt. Der „Ehren"-Handel hatte damit begonnen, daß der erste Student den Offizier in einer Restauration anrempelte, weil dieser ihn „fixirt" habe, was der Lieutenant entschieden bestritt; nichtsdestoweniger überreichte der Student dem Offizier seine Karte; der Offizier ließ am nächsten Tage von dem Studenten eine Entschuldigung für sein Benehmen und für die Nichtannahme seiner einem Ehrenworte gleichzuachtenden Erklärung verlangen und ihn nach Ablehnung dieser Bedingungen zum Zweikampf fordern. Der Vorsitzende des Gerichtshofes bezeichnete das herausfordernde Verhalten des Studenten, der anscheinend ein Duell unbedingt haben wollte, als unverantwortlich. Bemerkt sei noch, daß der Urheber beim dritten Kugelwechsel an beiden Unterschenkeln gefährlich verletzt wurde und nahezu 5 Monate krank darniederlag.

Lokales.

Posen, 13. Oktober.

p. **Die hiesige jungpolnische Volkspartei** wird, wie wir aus bester Quelle vernehmen, bei der bevorstehenden Landtagswahl selbständig vorgehen. Am nächsten Mittwoch soll die Aufstellung des Kandidaten in einer großen, öffentlichen Wählerversammlung erfolgen.

* **Die VII. ordentliche Provinzial-Synode** der Provinz Posen beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem Proponendum des evangelischen Oberkirchenraths, betreffend den Entwurf von Formularen für die Agende. Vor Eintritt in die Tagesordnung erhielt das Wort der Synodale von Tiedemann-Seeheim. Derselbe wies in kurzen Worten darauf hin, daß die gestrigen Aeußerungen des Synodalen Superintendenten Reyländer, bezüglich einer Zurücksetzung des Generalsuperintendenten bei der letzten Anwesenheit des Kaisers in Posen auf einem Irrthum beruhten. Das fragliche Diner, zu welchem der General-Superintendent keine Einladung erhielt, sei kein Hofdiner, sondern ein Privatdiner des Generals, Exc. von Seeckt gewesen. Von einer Zurücksetzung des General-Superintendenten könne keine Rede sein, der Kaiser habe vielmehr den Generalsuperintendenten später bei der Abendgesellschaft huldvollst ausgezeichnet. Eine Gegenäußerung erfolgte nicht und die Versammlung trat in die Tagesordnung ein. Als Referent des allgemeinen Theils der Vorlage fungirte der Vorsitzende der Agenden-Kommission, welche zu dem Entwurf ihre gutachtlichen Aeußerungen abgegeben hat, Konsistorialrath Dr. Borgius-Posen. Superintendent Saran-Bromberg referirte über die Hauptstücke des Entwurfs und Superintendent Böttcher-Neutomischel über die Nebenstücke desselben. Bis zur Mittagspause um 12¾ Uhr war der größte Theil der Vorschläge, welche die Agenden-Kommission zu dem Entwurf gemacht hatte, bereits angenommen. (Näherer Bericht folgt.)

p. **Unfall beim Turnen.** In der städtischen Turnhalle stürzte gestern ein Schüler beim Turnen so unglücklich vom Reck, daß er schwer verletzt sofort nach Hause geschafft werden mußte. Anscheinend waren beide Arme gebrochen.

p. **Ein originelles Mittel** wandte gestern der Wirth eines Garten-Etablissements in Wilda an, um seine in Streit gerathenen Gäste zur Ruhe zu bringen. In dem Lokal feierte nämlich der „Spar- und Bauverein" ein Richtfest, bei dem es zu Streitigkeiten kam. Kurz entschlossen nahm jedoch der Wirth mehrere Eimer Wasser und goß diese zwischen die Raufenden, die völlig durchnäßt auseinanderstoben. Die Ordnung war damit sofort wieder hergestellt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, ein Arbeiter wegen Diebstahls, ein Arbeiter aus Jersitz wegen Mißhandlung seiner Familie, zwei Personen, welche sinnlos betrunken auf dem Teichplatz bezw. in der Wilhelmstraße lagen, ein Schuhmacher, der mehrere Kleidungsstücke gestohlen hatte, ein Bäckergeselle, der in einem Restaurant auf der St. Martinstraße zwei Fensterscheiben eingeschlagen hatte, und zwei Arbeiter, die einen Handwagen von einem Hofe auf der Venetianerstraße fortgeschleppt hatten. — Konfiszirt wurden im israelitischen Schlachthause sechs Rinderlungen. — Nach dem städtischen Krankenhause wurde eine Näherin geschafft, die auf der Breslauerstraße einen Tobsuchtsanfall bekam. — Polizeiliche Hilfe mußte einem Schulkind geleistet werden, das auf der Lindenstraße plötzlich unwohl wurde. — Gefunden sind ein Spazierstock, ein Cigarrettenkästchen, ein Damenjacket, ein Korallenhalsband, ein Theesieb und mehrere Kleidungsstücke.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Erbe, Silbermann, Witte, Spiegel, Michel u. Windberg a. Berlin, Levy a. Dresden, Lewinberg a. Mühlhausen i. Els., Plaut u. Klotz a. Aachen, Harmsen a. Glogau, Adelberg a. Selb, May a. Koptsch, Joffroy u. Gabriel a. Leipzig, Miskiewicz a. Geislingen, Vogeler a. Königsberg i. Pr., Hollmann a. Barmen, Zappe a. Breslau, die Rittergutsbes. Wege u. Familie a. Wilhelmsberg, Frau Schiller a. Gola, Gerichtsassessor Gumpert a. Berlin, Landmesser Schulz a. Kattowitz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Landeshauptmann v. Dziembowski u. Frau a. Posen, die Rittergutsbesitzer Baron v. Seydlitz a. Schrodke, Frau v. Kalkreuth u. Tochter a. Kurzig, Hauptm. a. D. Heydebrand u. Frau a. Klein Gutowy, Landrath v. Miesitscheck a. Wongrowitz, die Rentiers Volmer u. Familie a. Berlin, Danziger a. Danzig, Jablonski aus Warschau, v. Zablocki a. Krakau, Direktor Crohn a. Berlin, Fabrikbesitzer Jantzen a. Elbing, Apothekenbesitzer Korytowski a. Danzig, Landwirth Reichstein a. Stargard, Inspektor Hoffmann u. Frau a. Sagan, Professor Lewinsohn a. Kalisch Baumeister Richter u. Frau a. Hansdorf, die Kaufleute Kluge a. Breslau, Oppenheimer und Senger a. Berlin, Henzel a. Eßlingen, Hoppe a. Berlin, Schulz a. Thorn, Ehrmann a. Königsberg, Ratke a. Bromberg, Wolff aus Erfurt, Meyerhoff a. Hamburg, Kowalski a. Warschau.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Brumm a. Hamburg, Karl a. Segonzac, Galinski a. Breslau, Prälat Hebanowski aus Neustadt b. P., Kaplan Rother a. Altendorf (Breslau), Fabrikdir. Mallickh u. Familie a. Znin, Lehrer Quint a. Stuhm.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Frau v. Węsierska u. Tochter a. Sieroslaw, Frau v. Urbanowska u. Töchter a. Turostowo, v. Chlapowski a. Gozdzichowo, v. Chlapowski m. Frau u. Bedienung a. Rzegocin, Agronom Powidzki a. Schrimm, die Kaufleute Emanuel a. Köln a. Rh., Eichler a. Berlin, v. Lukomski a. Wreschen.

Hotel de Berlin. Brennereiverwalter Mikolajewski a. Brodnica, Frau Ludwik a. Kolaczkowo, Fabrikbesitzer Blazejewicz und Rentier Górski a. Kalisch, die Agronomen Ulatowski a. Schokken, Seiffert a. Ociesżyn, die Kaufleute Kranes a Brieg, Günther und Stein u. Frau a. Breslau, Fuendling a. Königsberg.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Galewski a. Breslau, Ackermann a. Hilgen, Flörsheim a. Frankfurt a. M., Tetzlaff a. Stettin, Schack a. Prag, Kühn a. Waldenburg, Ludwig a. Lauban, Dietrich a. Eberswalde, Bausch a. Königsberg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Ingenieur Weiland a. Berlin, Bevollmächtigter Roll u. Frau a. Gottschalk, die Kaufleute Schmidt a. Leipzig, Diekert, Geipel, Moses, Rosenthal u. Roth a. Berlin, Pilopp u. Lisso a. Dresden, Brückmann a. Osnabrück, Hildebrandt a. Frankfurt a. M.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Pawel u. Langnickel a. Breslau, Göbel a. München, Lehrer Kwiatkowski a. Bledzianow, Inspektor Ulrich a. Wongrowitz, Erzieherin Frl. Horboch a. Berlin, Fabrikbesitzer Knöbel a. Dresden.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 13. Oktober.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,90—6 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste 6,50 bis 7 M., Hafer 7,50—7,75—8 M. Stroh und Heu viel. Der Ztr. Heu bis 2,75 M. Das Schock Stroh 22 bis 24 M. Ein Bund Stroh 40—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen in Summa 115 Fettschweine, der Ztr. lebend 38 bis 43 M., Prima über Notiz. Ferkel und Jungschweine in großer Anzahl. 1 Paar 6—7 Wochen alte Ferkel 21—24 M., 9—10 Wochen alte 27—30 M., 1 Paar Faselschweine bis 90 M., 1 Paar große gut genährte Läufer bis 108 M. Ferkel gut gefragt und sehr verkäuflich. 1 Mutterschwein bis 56 M. Kälber 30 Stück, das Pfd. lebend bis 35 Pf. Fettschafe 150 Stück, das Pfund lebend 15—20 Pf. Rinder 45 Stück, Fettvieh bis 28 M. pro Ztr. lebend Gewicht. 1 alte Milchkuh 150 bis 160 M., 1 Milchziege 12—15 M. Der Markt war gut besucht, Geschäft lebhafter. Milchkühe gut gefragt. — Neuer Markt. Mit Obst standen 63 Wagenladungen zum Verkauf. Die kleine Tonne Birnen 0,60—1,30 M., Aepfel 1—1,20 M., Pflaumen bis 1,50 M., Zwetschen 75 Pf. — Alter Markt. Wegen der Kanalisations-Arbeiten und Pflasterungen des Alten Marktes hat die Kartoffelzufuhr auf dem Bernhardinerplatz stattgefunden, ebenso die Zufuhr mit Kraut, Wrucken und dergleichen. Der Bernhardinerplatz war daher heute sehr stark befahren. Der Ztr. Kartoffeln wurde mit 1,30 bis 1,50 M. bezahlt, die Mandel Kraut mit 50—75 Pf., 3—4 Bund Oberrüben aus erster Hand mit 10 Pf., der Ztr. Wrucken 50—60 Pf. 1 Bratgans 3 bis 3,75 M., 1 gestopfte Gans 5,75—6 M. Butter und Eier auf dem Alten Markt nur mäßiges Angebot. Die Mandel Eier 75—80 Pf. 1 Paar junge Enten 2,75—3 M., 1 Paar große schwere Enten 3,75 bis 4,50 M., 1 Paar Hühner bis 4,50 M. 1 Kopf Weißkraut 5—10 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Metzen 15 Pf., 2 Pfd. Pflaumen 15 Pf., 1 Pfund Pflaumen 10 Pf., 2 Pfd. Zwetschen 5 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10 Pf., 2 Pfd. geringere Sorten 15 Pf. —

Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte bis 90 Pf., Aale bis 1,20 M., Barwinen 50—60 Pf., Zander 50—60 Pf., Schleie 70 Pf., kleine 55—60 Pf., Barsche 45—55 Pf., Karauschen bis 60 Pf., Bleie 45 bis 55 Pf., die Mandel Krebse 60 Pf. bis 1,50 M. Fleisch im Ueberfluß, Preise unverändert. — **Sapiehaplatz.** Angebot sehr stark. 1 Hase 2—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,40—1,70 M., ein Paar Krammetsvögel 55—60 Pf., 1 große schwere fette Gans 5 bis 6,50 M., 1 leichte Gans 3—3,75 M., das Pfd. geschlachtete Fettgänse 60—75 Pf. Die Mandel Eier 80 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,20 M. 1 Paar junge Hühner 80—90 Pf., größere bis 1,50 M., 1 Paar alte schwere Hühner 3,75—4 M., 1 Paar Enten 2 bis 2,75 M., große fette 3,75—4,50 M. 1 Liter Preißelbeeren 35 bis 40 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Metzen 15 Pf., 1 Pfund Weintrauben 25 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin**, 12. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] **Marktlage.** **Fleisch:** Trotz unbedeutender Zufuhr blieb das Geschäft matt, Preise fest. Dänische, Russische und Galizier Schweine nicht am Markt. **Wild und Geflügel:** Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise etwas besser, nur Gänse schwerer verkäuflich. **Fische:** Zufuhren in Flußfischen mäßig, in Seefischen knapp. Geschäft etwas besser. **Butter:** knapp, Preise anziehend. **Käse:** Lebhaft. **Gemüse, Obst und Südfrüchte:** Ruhiges Geschäft, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 43—50, IIIa 35—40, IVa 30—33, dänisches 35—42, Kalbfleisch Ia 56—63 M., IIa 36—54 Hammelfleisch Ia 45—50, IIa 28—43, Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier 39—42 M., Russisches — M., Galizier —,— M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogramm 0,75—0,90 M., IIa. 0,60—0,75 M., Wildschweine per ½ Kilogramm 0,15 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,25—3,25 M., do. IIa. 2,00 M., Rothwild 0,25—0,32 M., Damwild 0,25 bis 0,36 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,80—1,20 M., do. alte 0,65—0,75 M., Wildenten p. Stück 1,20 M., Krickenten —,— Fasanenhähne 2,10—2,60 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 1—1,15 M., Puten do. — M., Hühner do. 0,80 bis 1,00 M., junge, inländ. 0,50—0,65 M., Tauben 0,35—0,60 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 60—68 M., do. — M., Zander —,— M., do. klein matt —,— M., Barsche — M., Karpfen, große 70—75 M., do. mittelgr. 66 M., do. kleine, 56—58 M., Schleie 109 M., Bleie 35—57 M., Aland 47 bis 52 M., bunte Fische matt 20—36 M., Aale, große, 99—100 M., do. mittel 70 M., do. kleine 60 Mark, Plötzen klein 27—30 M., Karauschen 50—60 M., Roddow 45—50 M., Wels 50 Mark, Raape 40 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 124—130 M., IIa do. 118—122 M., geringere Hofbutter 110—115 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,50—4,00 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,40—1,70 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3,50—4 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6 bis 16 M., Sellerie, p. Schock 4,50—5 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00 M., Radieschen p. Schock-Bd. 0,75—1 M., junge Rettige p. Schock 2,50 bis 3 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M., Blumenkohl per Stück Erfurter 0,20—0,25 M., Pfefferlinge per 50 Kilogramm 12—15 M., Champignon p. 50 Kilo 50—75 M., Wachsbohnen p. 50 Kilogramm 20—30 M., Schneidebohnen 50 Kilogramm 25—30 M., Brechbohnen p. 50 Kilo. 18—25 M., Melonen hies. p. 50 Kilogr. 20 bis 25 M., Wirsingkohl per 50 Kilogramm 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,50 M., Rosenkohl 0,20—0,25 M., Kürbis per 50 Kilogr. 3 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 8—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schlef. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Rettigbirnen —,— Mark, Pflaumen, Böhmische 3,50—4,00 M., Preißelbeeren p. 50 Kilogramm — M., finnische p. 50 Kilogr 12—15 M., Pfirsiche p. 50 Kilogramm — M., Weintrauben p. 50 Kilogr. ungarische 20 bis 32 M., do. italienische 20—25 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22—23 M.

Bromberg, 12. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—135 M., — Roggen 110—114 M., geringe Qualität 105—109 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 140—155 M. — Spiritus 70er 34,00 Mark.

Breslau, 12. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 127,00 Gd., Okt.-Nov. 127,00 Gd. **Hafer** p. 1000 Kilo p. Okt. 160,00 Gd. **Rüböl** (p. 100 Kilo) p. Okt. 48,50 Br., April-Mai 49,00 Br. **Zink.** Ohne Umsatz
Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 12. Okt.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 40	14 20	13 90	13 60	12 80	12 30
Weizen, gelber		14 30	14 10	13 80	13 50	12 80	12 30
Roggen . . .		12 90	12 60	12 40	12 20	11 90	11 60
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer . . .		16 —	15 60	15 20	14 70	14 20	13 70
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,70	21,40	20,40 Mark.
Winterrübsen . .	22,20	21,10	19,80 "

** **Stettin**, 12. Okt. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 13 Gr. R., Barom. 763 Mm. Wind: SW.

Weizen flau per 1000 Kilogramm loko 138 bis 140 M., per Oktbr. und per Okt.-Nov. 141 M. Br., 140,5 M. Gd., per Novbr.-Dezember 142 M. Br. u. Gd., per April-Mai 149,5 M. bez. — Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 120 bis 122 M., per Okt. und per Okt.-Nov. 122 M. Gd., per Novbr.-Dezbr. 123 M. bez., per April-Mai 130 M. Br., 129,5 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 135—145 M., Märker 135 bis 160 M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 156 bis 163 M. — Spiritus wenig verändert, loko per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34 M. bez., per Oktbr.-Novbr. und per Novbr.-Dez. 70er 31 M. nom., per April-Mai 70er 32,5 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 140,75 M., Roggen 122 M., Spiritus 70er 31 M. (Ostf. Ztg.)

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 11. bis 12. Oktober, Mittags 12 Uhr.

Konstantin Engelhardt XIV. 35, Thomasmehl und Baumwollensaatmehl, Danzig-Kruschwitz. Julius Rosenfeld I. 22 146, kiefernes Kantholz, Kulm-Berlin. Wilhelm Wolff I. 20 812, kieferne Bretter und Balken, Schönhagen-Berlin. Heinrich Gurschke VIII. 1368, eisene Bretter, Schönhagen-Burg. Wilhelm Schulz IV. 715, leer, Antonsdorf-Bromberg. Anton Droszkowski VIII. 1220, leer, Thorn-Montwy. Karl Zurawski VIII. 1248, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Gustav Krüger IV. 607, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Wilhelm Rosenow VIII. 1297, Güter, Magdeburg-Thorn.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 13. Okt. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %. alte Waare . . . . . . —,—
" " " neue " 14,60
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. alte Waare . . 13 70
" " " 88 " neue " . . 13,90
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend . . . . —,—
Tendenz: stetig.
Brodraffinade I. . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß 28 25
Gem. Melis I. mit Faß 26,50
Tendenz: ruhig.
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Oktbr. 13,82½ bez. 13,87½ Br.
dto. " per Novbr. 13,60 bez. 13,67½ Br.
dto. " per Dezbr. 13,70 bez. 13,75 Br.
dto. " per Jan.-März 13,87 bez. 13,90 Br.
Tendenz: fest.
Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 285 000 Zentner.

Telegraphische Nachrichten.

Toulon, 13. Okt. Die Stadt ist anläßlich des russischen Flottenbesuches überaus festlich geschmückt; auf den Straßen herrscht eine außerordentliche Bewegung. Die Mitglieder der russischen Gesandtschaft in Paris sind an Bord des Kriegsschiffes „Davoust“ dem russischen Geschwader entgegen gefahren; 6 Torpedoboote und eine große Anzahl von Dampfern begleiteten den „Davoust“. Das Wetter ist prächtig.

Toulon, 13. Okt., 9 Uhr 50 Min. Soeben wird die Einfahrt des russischen Geschwaders in der hiesigen Rhede signalisirt.

Stettin, 13. Okt. Hier sind weitere 7 Cholerafälle vorgekommen, davon 2 tödtliche. Aus Grabow werden 2 Erkrankungen an Cholera gemeldet, von denen eine einen tödtlichen Ausgang nahm.

Bonn, 13. Okt. Der „General-Anzeiger“ meldet, daß der 1 Uhr 22 Min. von Köln hier eingetroffene Personenzug bei dem Bahnübergange in Brühl ein Fuhrwerk überfahren hat. Von den Insassen wurden 3 getödtet und 2 verwundet. Die Verwundeten wurden in die hiesige Klinik übergeführt.

Paris, 13. Okt. Aus Rio Grande meldet man, daß die Föderirten die Gegner bei Guarahy überraschten, 200 Personen wurden getödtet.

Madrid, 13. Okt. Der Minister des Auswärtigen, Moret, hat dem Ministerpräsidenten Sagasta aus Gesundheitsrücksichten seine Demission eingereicht. Moret würde indessen das Ministerium der öffentlichen Arbeiten beibehalten. Wer an Morets Stelle zum Minister des Auswärtigen ernannt werden wird, ist noch unbestimmt. Auf Ansuchen der spanischen Regierung hat die englische Regierung die Ein- und Ausfuhr von Waffen für Gibraltar verboten. — Der Sultan von Marokko ist in Safalath angekommen.

London, 13. Okt. 52000 Grubenarbeiter haben die Arbeit zu den alten Lohnsätzen wieder aufgenommen.

Birmingham, 13. Okt. Eine heut abgehaltene Versammlung der Grubenarbeiter nahm eine Resolution an, in welcher die Bemühungen der Bürgermeister, den Streik beizulegen, anerkannt werden, gleichzeitig aber auch die Erklärung gegeben wird, daß eine Herabsetzung der Löhne nicht nothwendig gewesen und für die Arbeiter unannehmbar sei.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 13 Oktober 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	50	13	40	13	—		
Hafer	höchster		16	—	15	60	15	20	15	50
	niedrigster		15	80	15	40	15	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	3	50	4	—
Stroh Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		6	—	4	20	5	10
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		2	80	2	24	2	52
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	40	1	80	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	—	2	28	2	64

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 13. Oktober.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	14 M. — Pf.	13 M. 40 Pf.	12 M. 80 Pf.
Roggen . .	12 " — "	11 " 80 "	11 " 60 "
Gerste . . .	14 " 50 "	13 " 40 "	12 " — "
Hafer . . .	15 " 50 "	14 " 80 "	14 " 20 "

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 13. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,40, (70er) 32,80. Loko ohne Faß (50er) 52,40, (70er) 32,80.
Posen, 13 Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Kühl.
Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 52,40, (70er) 32,80

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.12.
Weizen fest		
do. Okt.-Nov.	142 —	141 50
do. Nov.-Dez.	145 —	144 50
Roggen fester		
do. Okt.-Nov.	125 —	124 25
do. Nov.-Dez.	125 75	125 —
Rüböl still		
do. Okt.-Nov.	48 —	47 80
do. April-Mai	48 90	48 90

		Not.v.12.
Spiritus still		
70er loko ohne Faß	33 70	34 10
70er Oktober	31 50	31 60
70er Okt.-Nov.	31 50	31 60
70er Nov.-Dez.	31 50	31 60
70er April	37 50	37 50
70er Mai	37 70	37 70
50er loko ohne Faß	53 60	— —
Hafer		
do. Sept.-Okt.	159 50	159 —

Kündigung in **Roggen** 150 Wispl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 13. Oktober. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.12
Weizen pr.	Okt.-Nov.	142 —	141 50
do.	Nov.-Dez.	144 50	144 75
Roggen pr.	Okt.-Nov.	124 50	124 50
do.	Nov.-Dez.	125 25	125 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.12.
do.	70er loko	33 70	34 10
do.	70er Oktober	31 50	31 50
do.	70er Okt.-Nov.	31 50	31 50
do.	70er Nov.-Dez.	31 50	31 50
do.	70er April	37 50	37 50
do.	70er Mai	37 70	37 70
do.	50er loko	53 60	— —

		Not.v.12.
Dt. 3% Reichs-Anl	85 50	85 50
Konsolid. 4% Anl.	106 60	106 70
do. 3½% "	99 90	99 80
Pos. 4% Pfandbrf	101 80	101 80
Pos. 3½% do.	96 10	96 10
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 75
Pos. Prov.-Oblig	95 2	95 20
Oesterr. Banknoten.	160 70	160 6
do Silberrente	91 20	91 20
Russ. Banknoten	212 45	212 —
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	101 6	101 5

		Not.v.12.
Poln. 5% Pfdbrf.	65 50	65 10
do. Liquid.-Pfdbrf.	63 —	— —
Ungar. 4% Goldr.	93 10	92 70
do. 4% Kronenr.	88 50	88 20
Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	199 20	199 10
Lombarden (ultimo)	42 —	41 90
Disk.-Kommandit (ultimo)	171 90	172 20
Fondsstimmung ziemlich fest		

Ostpr. Südb. E. S. A	70 50	70 50
Mainz Ludwighfdt.	107 75	107 75
Marienb. Mlaw. do	68 75	68 60
Griechisch 4% Goldr	26 3	26
Italienische Rente	83 40	83 10
Mexikaner A. 1890.	58 75	59 9
Russ 4% kons A 1880	— —	98 50
do. zw. Orient. Anl.	65 80	65 90
Rum. 4% Anl. 1880	80 90	81 —
Serbische R. 1885.	74 —	74 2
Türk. 1% kons. Anl.	23 95	23 95
Disk.-Kommandit	171 75	171 70
Pos. Spritfabrik	— —	93 —

Schwarzkopf	219 75	219 75
Dortm. St.-Pr. L. A.	56 20	56 25
Gelsenkirch. Kohlen	139 10	139 —
Inowrazl. Steinsalz	36 50	36 75
Ultimo:		
Jt. Mittelm. E. St. A.	90 10	89 60
Schweizer Centr.	116 —	116 —
Warschauer Wiener	213 —	211 80
Berl. Handelsgesell.	131 80	132 50
Deutsche Bank-Aktien	150 80	151 —
Königs- und Laurah.	102 20	101 75
Bochumer Gußstahl	119 —	118 90

Nachbörse: Kredit 199 25, Diskonto-Kommandit 171 90 Russische Noten 212 40.

Stettin, 13. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.12.
Weizen matter		
do. Okt.	140 50	140 50
do. Nov.-Dez.	141 —	142 —
Roggen unverändert		
do. Okt	122 —	122 —
do. Nov.-Dez.	122 50	123 —
Rüböl still		
do. Okt.	47 50	47 70
do. April-Mai	48 —	48 —

		Not.v.12.
Spiritus unverändert		
per 70 M. Abg.	34 —	34 —
" Okt.-Nov. "	31 —	31 —
" April-Mai "	32 50	32 50
Petroleum*)		
do. per loko	8 85	8 85

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 12. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind		Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet .	765	WNW	2	heiter	10
Aberdeen . .	755	W	5	wolkig	7
Christiansund	—				
Kopenhagen	758	SW	2	Dunst	12
Stockholm.	759	S	2	Nebel	10
Haparanda	757	still		Nebel	4
Petersburg	762	SW	1	Regen	9
Moskau .	768	SSW	1	bedeckt	10
Cork Queenst.	766	NNW	2	wolkig	8
Cherbourg.	763	WNW	4	heiter	12
Helder . .	760	NW	2	Regen	11
Sylt . . .	757	WSW	1	Regen	10
Hamburg .	759	SSW	3	Regen ¹)	12
Swinemünde	761	S	3	wolkig ²)	12
Neufahrw.	764	S	3	wolkig	10
Memel . .	764	SO	3	bedeckt	11
Paris . .	761	S	2	bedeckt	13
Münster .	759	S	2	Regen	12
Karlsruhe.	763	still		bedeckt	11
Wiesbaden	762	still		wolkig	10
München .	765	SW	3	halb bedeckt	9
Chemnitz .	763	still		wolkig	11
Berlin . .	762	SSO	2	bedeckt	11
Wien . .	765	still		Nebel	6
Breslau .	765	SO	3	halb bedeckt	7
Ile d'Aix .	761	WSW	2	wolkig	10
Nizza . .	765	O	1	halb bedeckt	14
Triest . .	764	ONO	1	wolkenlos	16

¹) Nachts Regen. ²) Thau, Dunst

Uebersicht der Witterung.

Während das barometrische Minimum, welches gestern nördlich von Schottland lag, langsam ostwärts fortgeschritten ist, hat sich auf seiner Südseite die Theildepression nach Nordwestdeutschland verschoben, daselbst ergiebige Regenfälle verursachend, welche sich demnächst weiter ostwärts ausbreiten dürften. Hochdruckgebiete lagern vorm Kanal und über Südeuropa. Bei schwacher Luftbewegung aus vorwiegend südlicher Richtung ist das Wetter über Deutschland ziemlich mild, vorwiegend trübe, nur in den östlichen Grenzgebieten vielfach heiter. Münster meldet 41, Brest 21, Grisnez 31, Cherbourg 44 mm Regen. Der Luftdruck ist über Westeuropa in starker Zunahme, über Centraleuropa meist in Abnahme begriffen, und daher dürfte für unsere Gegenden demnächst Abkühlung bei wechselnder Bewölkung zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

(Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.)